



C/38/16

ORIGINAL: englisch

DATUM: 31. Januar 2005

**INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN**  
GENF

**DER RAT**

**Achtunddreißigste ordentliche Tagung**  
**Genf, 21. Oktober 2004**

BERICHT

*vom Rat angenommen*

Einleitung

- \*1. Der Rat des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) hielt seine achtunddreißigste ordentliche Tagung am 21. Oktober 2004 in Genf unter dem Vorsitz von Frau Enriqueta Molina Macías (Mexiko), Präsidentin des Rates, ab.
2. Die Teilnehmerliste ist der Anlage I dieses Berichts zu entnehmen.
3. Die Präsidentin teilte dem Rat mit, daß Herr Dr. Arpad Bogsch, der ehemalige Generalsekretär der UPOV, am 19. September 2004 verstorben sei. Der Rat würdigte den wichtigen Beitrag von Herrn Dr. Bogsch zur Arbeit der UPOV während seiner Amtszeit als Generalsekretär von 1973 bis 1997, indem er eine Schweigeminute einhielt.
- \*4. Die Präsidentin begrüßte die Delegation Singapurs, eines Staates, der am 30. Juli 2004 Mitglied der UPOV wurde, und die Delegationen Jordaniens und Usbekistans, die am 24. Oktober 2004 bzw. am 14. November 2004 Mitglieder der UPOV werden würden.

---

\* Die mit einem Sternchen versehenen Absätze sind dem Bericht über die Entscheidungen entnommen (Dokument C/38/15).

5. Die Delegationen Singapurs, Jordaniens und Usbekistans dankten dem Verband für die Unterstützung, die er ihren Ländern im Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen zukommen ließ. Die Erklärungen der Delegationen Singapurs, Jordaniens und Usbekistans sind in den Anlagen II, III und IV dieses Dokuments wiedergegeben.

6. Die Präsidentin teilte dem Rat mit, daß die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens für Österreich am 1. Juli 2004 in Kraft getreten sei.

#### Annahme der Tagesordnung

\*7. Der Rat nahm den Entwurf einer Tagesordnung, wie in Dokument C/38/1 vorgeschlagen, nach der Streichung von Punkt 5, „Prüfung der Vereinbarkeit der Gesetze oder Gesetzentwürfe der Staaten oder Organisationen, die einen Antrag nach Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens gestellt haben“, an.

#### Prüfung der Vereinbarkeit des Entwurfs des Züchterrechtsgesetzes der Republik Mauritius mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens

##### *Republik Mauritius*

\*8. Die Erörterungen stützten sich auf Dokument C/38/13.

9. Die Delegation von Mauritius dankte dem Rat für die Prüfung des Gesetzes und gab der Hoffnung Ausdruck, daß sie vom Rat eine positive Antwort erhalten werde. Sie sehe der Zusammenarbeit mit der UPOV zum Nutzen der Züchtergemeinschaft der Republik Mauritius entgegen.

\*10. Der Rat entschied,

a) die in Dokument C/38/13 erteilten Informationen zur Kenntnis zu nehmen;

b) eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des Entwurfs des Gesetzes der Republik Mauritius über Züchterrechte mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen gemäß Artikel 34 Absatz 3 dieser Akte zu treffen, was die Republik Mauritius in die Lage versetzt, ihre Beitrittsurkunde nach Verabschiedung und Inkraftsetzung des Entwurfs des Gesetzes zu hinterlegen;

c) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung von Mauritius von dieser Entscheidung zu unterrichten.

#### Prüfung der Vereinbarkeit des Gesetzes der Republik Türkei über den Schutz der Züchterrechte für Pflanzenzüchtungen mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens

##### *Republik Türkei*

\*11. Die Erörterungen stützten sich auf Dokument C/38/14.

12. Die Delegation der Türkei begrüßte die Analyse des Gesetzes über den Schutz der Züchterrechte für Pflanzenzüchtungen, das angenommen worden sei mit dem Ziel, eine nachhaltige Landwirtschaft und Landwirtschaftsproduktion sowie die Nahrungsmittelsicherung zu fördern und die genetische Vielfalt und die Umwelt und zugleich die Rechte der Züchter und insbesondere deren Rechte des geistigen Eigentums zu schützen. Die Delegation äußerte die Absicht der Republik Türkei, ihre Beitrittsurkunde nach einer positiven Entscheidung des Rates zu hinterlegen.

\*13. Der Rat entschied

- a) die in Dokument C/38/14 erteilten Informationen zur Kenntnis zu nehmen;
- b) eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des Entwurfs des Gesetzes Nr. 5042 der Republik Türkei mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen gemäß Artikel 34 Absatz 3 dieser Akte zu treffen, was die Republik Türkei in die Lage versetzt, ihre Beitrittsurkunde zu hinterlegen;
- c) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung der Türkei von dieser Entscheidung zu unterrichten.

Bericht der Präsidentin über die Arbeiten der siebenundsechzigsten und der achtundsechzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses; gegebenenfalls Annahme von Empfehlungen, die dieser Ausschuss ausgearbeitet hat

14. Der Rat nahm den Bericht der Präsidentin und die mündlichen Ausführungen des Vertreters der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) zur Kenntnis. Die Intervention des Vertreters der FAO ist in Anlage V dieses Dokuments wiedergegeben. Unter diesem Tagesordnungspunkt war keine Entscheidung erforderlich.

Bericht des Generalsekretärs über die Tätigkeiten des Verbandes im Jahre 2003; zusätzlicher Bericht über die Tätigkeiten in den ersten neun Monaten des Jahres 2004

\*15. Der Rat nahm den in Dokument C/38/2 enthaltenen Bericht des Generalsekretärs über die Tätigkeiten des Verbandes im Jahre 2003 und den in Dokument C/38/3 wiedergegebenen Bericht über die Tätigkeiten in den ersten neun Monaten des Jahres 2004 zur Kenntnis.

\*16. Der Rat sprach dem Verbandsbüro seinen Dank für die von ihm geleistete Arbeit und der WIPO für die von ihr gewährte Unterstützung aus.

Finanzlage des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen zum 31. Dezember 2003; Buchprüfungsbericht für die Rechnungsperiode 2002-2003

\*17. Der Rat billigte den Abschluß für die Rechnungsperiode 2002-2003 und nahm den in Dokument C/38/4, Anlage B, enthaltenen Bericht der Buchprüfer für die Rechnungsperiode 2002-2003 zur Kenntnis und sprach der Regierung der Schweiz seinen Dank für ihre Zusammenarbeit in dieser Angelegenheit aus.

18. Die Delegation der Ukraine teilte dem Rat mit, daß die Ukraine am 28. April 2004 ihre Beitragsrückstände für den Zeitraum 2004-2005 entrichtet habe.

Bericht über die langfristigen Finanzfragen des Verbandes

19. Der Rat nahm den Inhalt des Dokuments C/38/12 zur Kenntnis. Der Stellvertretende Generalsekretär unterrichtete den Rat über die Einsetzung einer Beratungsgruppe für langfristige Finanzfragen, die beauftragt sei, die Möglichkeiten einer weiteren Konsolidierung der Finanzlage der UPOV auf langfristiger Basis zu untersuchen. Die Beratungsgruppe sei im März 2004 zusammengetreten, und es seien Ideen zu objektiven Parametern entwickelt worden, die für die Länder bei der Erwägung der Anzahl Beitragseinheiten zweckdienlich sein könnten. Auf dieser Grundlage sei ein Dokument erstellt und dem Beratenden Ausschuß auf seiner Tagung vom 20. Oktober 2004 vorgelegt worden. Es sei vereinbart worden, daß die Beratungsgruppe für die siebzigste Tagung des Beratenden Ausschusses im Oktober 2005 ein neues Dokument erstellen sollte, das die Erörterung im Beratenden Ausschuß wiedergebe.

Fortschritt der Arbeiten des Verwaltungs- und Rechtsausschusses

\*20. Der Rat nahm die Arbeiten der neunundvierzigsten Tagung des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ), wie in Dokument C/38/9 wiedergegeben, zur Kenntnis.

21. Die Vorsitzende des CAJ teilte dem Rat mit, daß sich die Erörterungen auf der fünfzigsten Tagung des CAJ mit folgenden Themen befaßt hätten: „Empfehlungsentwürfe über die Informationen, die Dokumente oder das Material, die für Prüfungszwecke zu erteilen bzw. einzureichen sind“ und „Entwurf von Erläuterungen zu Artikel 15 Absatz 1 Nummer i und Absatz 2 der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens: Handlungen im privaten Bereich zu nichtgewerblichen Zwecken und Bestimmungen zum Nachbau“.

Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Technischen Ausschusses, der Technischen Arbeitsgruppen und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren

\*22. Der Rat nahm die Arbeiten des Technischen Ausschusses, der Technischen Arbeitsgruppen und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren, wie in den Dokumenten C/38/10 und C/38/10 Add. enthalten, zur Kenntnis und billigte die in diesen Dokumenten dargelegten Arbeitsprogramme.

23. Der Rat nahm den mündlichen Bericht des Stellvertretenden Generalsekretärs über die am 21. Oktober 2004 im UPOV-Hauptsitz erfolgte Unterzeichnung der Absichtserklärung

durch den Generalsekretär der UPOV, Herrn Dr. Kamil Idris, und den Präsidenten des Gemeinschaftlichen Sortenamtes (CPVO), Herrn Bart Kiewiet, zur Kenntnis. Die Absichtserklärung betreffe die Zusammenarbeit zur Entwicklung und Wartung einer webbasierten UPOV-Datenbank für Pflanzensorten und der zentralisierten CPVO-Datenbank für Sortenbezeichnungen.

24. Der Stellvertretende Generalsekretär hob einige Schlüsselaspekte der Absichtserklärung hervor:

*a) Software für die Datenbanken*

Zunächst wird das CPVO der UPOV („den Parteien“) sein Modell für die geplante Datenbank und den Datenkatalog vorstellen. In einem zweiten Schritt wird die UPOV erste Bemerkungen und Anregungen bezüglich der Kompatibilität der Software für die UPOV-Datenbank abgeben. Die spätere Zusammenarbeit zwischen den Parteien zur weiteren Entwicklung des CPVO-Vorschlags wird je nachdem, was die Parteien für angebracht halten, in Form von Sitzungen und/oder eines Schriftwechsels erfolgen. Nach diesem Prozeß wird das CPVO die Software für seine Datenbank entwickeln. Die Software für die Datenbank, für deren Anwendung und Veröffentlichung sich das CPVO entscheidet (die „CPVO-Software“), wird, vorbehaltlich bestimmter Bedingungen, der UPOV kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Das CPVO wird die UPOV über die späteren Aktualisierungen der CPVO-Software informieren. Die UPOV wird dem CPVO mitteilen, ob sie die CPVO-Software anzuwenden wünscht oder eine eigene Software (die „UPOV-Software“) entwickeln wird. Entscheidet die UPOV, eine eigene Software zu entwickeln, wird sie dem CPVO ihr Modell für die geplante Datenbank und den Datenkatalog bereitstellen, um Bemerkungen und Anregungen hinsichtlich der Kompatibilität der Software für die CPVO-Datenbank einzuholen.

*b) Verwaltung der Daten*

Die Verantwortung für die Bereitstellung der Daten sei wie folgt:

i) Vorbehaltlich der Zustimmung der Länder und Inhaber anderer entsprechender Register, soll das CPVO für die Sortenbezeichnungsdaten für alle von den Behörden der Mitgliedstaaten der Europäischen Union geführten Register, die den Behörden des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) und der Schweiz geführten amtlichen Register, die Gemeinschaftlichen Kataloge der Europäischen Union sowie weitere entsprechende Register, wie die niederländische Datenbank PLANTSCOPE, zuständig sein;

ii) Die UPOV soll für die Sortenbezeichnungsdaten für alle von den Behörden der Verbandsmitglieder, die unter i) nicht aufgeführt sind, geführten amtlichen Register zuständig sein. Die UPOV soll auch für die Daten von internationalen Organisationen (z. B. der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)) zuständig sein, und

iii) für weitere Daten, wie von den Parteien fallweise vereinbart.

c) *Nutzung der Daten durch die UPOV und das CPVO*

Die UPOV wird sich die Möglichkeit vorbehalten, von anderen Parteien als den UPOV-Mitgliedern und denjenigen, die Beiträge zur Datenbank leisten („Drittnutzer“), eine Gebühr für die Nutzung künftiger Datenbanken zu erheben. Die Nutzung der CPVO-Datenbank wird sich auf die Überprüfung von Sortenbezeichnungen im Hinblick auf die Erfüllung der Voraussetzungen des Systems des gemeinschaftlichen Sortenschutzes (CPVR) beschränken. Die Nutzung wird zunächst auf die Datenlieferanten beschränkt, d. h. das CPVO, die nationalen Behörden und sonstige Datenlieferanten (z. B. PLANTSCOPE). Es ist jedoch möglich, daß künftig weiteren Parteien, u. a. auch Züchtern, die Nutzung der Datenbank erlaubt wird. Das CPVO wird sich die Möglichkeit vorbehalten, die Datenbank nicht nur denjenigen, die Beiträge zur Datenbank leisten, sondern auch Drittnutzern kostenlos zur Verfügung zu stellen.

d) *Zugang zu Rohdaten für Dritte*

Die Politik der UPOV geht dahin, daß den Verbandsmitgliedern und den Datenlieferanten, jedoch nicht anderen Parteien, Rohdaten zur Verfügung stehen werden. Die Politik des CPVO besteht darin, daß den entsprechenden Behörden der Mitgliedstaaten der Europäischen Union sowie sonstigen Organisationen, die Daten beisteuern, jedoch nicht anderen Parteien, Rohdaten zur Verfügung stehen werden.

e) *Erstellung von UPOV-Codes für „neue“ Arten in der Datenbank*

Die UPOV ist für die Erstellung und Verwaltung der UPOV-Codes zuständig und wird fristgerecht ein Verfahren zur Einführung und Verwaltung der Codes entwickeln.

25. Der Stellvertretende Generalsekretär berichtete, daß der Generalsekretär der UPOV anlässlich der Unterzeichnungszeremonie erklärt habe, die Absichtserklärung stelle einen Meilenstein bei der Zusammenarbeit und der effizienten Nutzung der Ressourcen dar.

26. In Beantwortung einer Frage des Vertreters der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) erklärte der Stellvertretende Generalsekretär, die Absichtserklärung werde nicht veröffentlicht werden, den Verbandsmitgliedern jedoch zur Verfügung stehen.

27. Der Vertreter der Europäischen Gemeinschaft begrüßte die Initiative zur Zusammenarbeit zwischen der UPOV und dem CPVO. Die Unterzeichnung der Absichtserklärung stelle einen wichtigen Schritt in der produktiven, fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen dar, da es ihr Hauptziel sei, Überschneidungen und doppelte Arbeit bei der Entwicklung der Datenbanken des CPVO und der UPOV zu vermeiden.

28. Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika äußerte ihre Anerkennung für die Zusammenarbeit zwischen UPOV und CPVO und erkundigte sich, ob die Absichtserklärung in Zukunft eine Änderung der Software zulasse. Der Technische Direktor bestätigte, daß die Absichtserklärung die UPOV bei der Entwicklung der Software nicht einschränken werde und daß es das Hauptziel sei, gegenseitige Entwicklungen gemeinsam zu nutzen, um die Kompatibilität der beiden Datenbanken sicherzustellen.

29. In Beantwortung einer Frage des Vertreters der OECD bestätigte der Stellvertretende Generalsekretär, daß die Absichtserklärung in keiner Weise die gegenwärtig von der OECD eingereichten Auskünfte verändere. Der Vertreter der Europäischen Gemeinschaft äußerte die Absicht, die Liste der OECD weiterhin in die CPVO-Datenbank einzubeziehen.

30. Die Delegation Argentiniens begrüßte die Zusammenarbeit und befürwortete die geplante Einführung einfacher Mittel zur Einreichung von Daten für die UPOV-Datenbank.

31. Der Vertreter des Internationalen Saatgutverbandes (ISF) erklärte, sowohl der ISF als auch die Internationale Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbarer Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA) äußerten Anerkennung für die Entwicklung der beiden Datenbanken und ersuchten um Klarstellung darüber, wer Zugang zu den Datenbanken erhalten werde. In Beantwortung dieser Frage bestätigte der Technische Direktor, daß es hinsichtlich der UPOV-Datenbank für Pflanzensorten keine Änderung bei der Verfügbarkeit der Daten auf der UPOV-ROM geben werde.

#### Tagungskalender für das Jahr 2005

\*32. Der Rat billigte den in Dokument C/38/8 enthaltenen Tagungskalender für das Jahr 2005.

#### Wahl der neuen Vorsitzenden und Stellvertretenden Vorsitzenden

\*33. Der Rat wählte, jeweils für eine Amtszeit von drei Jahren, die mit der einundvierzigsten ordentlichen Tagung des Rates im Jahre 2007 enden wird:

a) Herrn Krieno Fikkert (Niederlande) zum Vorsitzenden des Verwaltungs- und Rechtsausschusses;

b) Frau Carmen Gianni (Argentinien) zur Stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungs- und Rechtsausschusses;

c) Frau Julia Borys (Polen) zur Vorsitzenden des Technischen Ausschusses, und

d) Frau Françoise Blouet (Frankreich) zur Stellvertretenden Vorsitzenden des Technischen Ausschusses.

\*34. Der Rat dankte den scheidenden Vorsitzenden, Frau Nicole Bustin (Frankreich), Vorsitzende des Verwaltungs- und Rechtsausschusses, und Herrn Michael Camlin (Vereinigtes Königreich), Vorsitzender des Technischen Ausschusses, für die während ihrer Amtszeit geleistete Arbeit.

#### Lage auf dem Gebiet der Gesetzgebung, der Verwaltung und der Technik

\*35. Der Rat nahm die Dokumente C/38/5, C/38/6, C/38/7 und C/38/11 zur Kenntnis. Unter diesem Tagesordnungspunkt waren keine Entscheidungen zu treffen.

36. Die Delegation Österreichs unterrichtete den Rat über das Verfahren für den Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens, das im Jahre 2001 eingeleitet worden sei, als Österreich seine Gesetzgebung von 2001 über Pflanzenzüchtungen änderte. Die Delegation dankte dem Stellvertretenden Generalsekretär der UPOV für die im Gesetzgebungs- und Beitrittsverfahren gewährte Unterstützung, das zur Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 1. Juni 2004 geführt habe. Wie von der Präsidentin erwähnt, sei die Akte von 1991 am 1. Juli 2004 in Kraft getreten. Die Delegation wies darauf hin, daß es, obwohl auf nationaler Ebene keine nennenswerte Zunahme der Anzahl geschützter neuer Pflanzensorten verzeichnet werde, auf Ebene der Europäischen Gemeinschaft eine beträchtliche Anzahl geschützter neuer Pflanzensorten gebe, was für die österreichischen Züchter somit von Nutzen sei.

37. Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika unterrichtete den Rat über die Lage bezüglich der Pflanzenpatente und der Praxis des Patent- und Markenamtes der Vereinigten Staaten bei der Prüfung der Züchterzertifikate und dem entsprechenden Verkauf im Ausland als Stand der Technik im Kontext der Prüfung von Pflanzenpatentanmeldungen. In den Vereinigten Staaten gebe es keine Änderung des Standes als die, daß der Ausschuß für Patentberufungen und Patenteinsprüche drei Fälle von Zurückweisungen durch die Patentprüfer bestätigt habe. Es wurde angemerkt, daß diese Anmelder gegen die Entscheidungen des Amtes beim Bundesgerichtsbezirk Berufung einlegen könnten. Die Delegation äußerte starke Zweifel daran, daß der Oberste Gerichtshof die Angelegenheit als Berufungsverfahren behandeln werde. Gegenwärtig werde keine Gesetzgebungsänderung in dieser Frage erwartet.

38. *Dieser Bericht ist auf schriftlichem Wege angenommen worden.*

[Anlage I folgt]



ANNEXE I / ANNEX I / ANLAGE I / ANEXO I

LISTE DES PARTICIPANTS / LIST OF PARTICIPANTS /  
TEILNEHMERLISTE / LISTA DE PARTICIPANTES

(dans l'ordre alphabétique des noms français des États/in the alphabetical order of the names in French of the States/in alphabetischer Reihenfolge der französischen Namen der Staaten/  
por orden alfabético de los nombres en francés de los Estados)

I. MEMBRES / MEMBERS / VERBANDSMITGLIEDER / MIEMBROS

ALLEMAGNE / GERMANY / DEUTSCHLAND / ALEMANIA

Michael KÖLLER, Referatsleiter Rechtsangelegenheiten, Bundessortenamt, Osterfelddamm 80, 30627 Hannover (tel.: +49 511 9566624 fax: +49 511 563362 e-mail: michael.koeller@bundessortenamt.de)

ARGENTINE / ARGENTINA / ARGENTINIEN

Carmen Amelia M. GIANNI (Sra.), Directora de Asuntos Jurídicos, Instituto Nacional de Semillas (INASE), Paseo Colón 922, 3 piso, of. 302, 1063 Buenos Aires (tel.: +54 11 4349 2430 fax: +54 11 4349 2421 e-mail: cgiann@mecon.gov.ar)

Marcelo LABARTA, Director de Registro de Variedades, Instituto Nacional de Semillas (INASE), Paseo Colón 922, 3 piso, of. 347, 1063 Buenos Aires (tel.: +54 11 4349 2445 fax: +54 11 4349 2444 e-mail: mlabar@mecon.gov.ar)

AUSTRALIE / AUSTRALIA / AUSTRALIEN

Doug WATERHOUSE, Registrar, Plant Breeder's Rights Office, Australian Government, Department of Agriculture, Fisheries and Forestry (DAFF), G.P.O. Box 858, Canberra, ACT 2601 (tel.: +61 2 6272 3888 fax: +61 2 6272 3650 e-mail: doug.waterhouse@daff.gov.au)

AUTRICHE / AUSTRIA / ÖSTERREICH

Heinz-Peter ZACH, Leiter des Referates III 9c für Saatgut und Sortenwesen, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Stubenring 12, 1010 Wien (tel.: +43 1 711 002795 fax: +43 1 513 8722 e-mail: heinz-peter.zach@bmlfuw.gv.at)

BÉLARUS / BELARUS / BELARÚS

Aleksandr KULINKOVICH, First Secretary, Permanent Mission, 15, avenue de la Paix, 1211 Geneva 20, Switzerland (tel.: +41 22 7482450 fax: +41 22 7482451 e-mail: alex.kulinkovich@tut.by)

BELGIQUE / BELGIUM / BELGIEN / BÉLGICA

Camille VANSLEMBROUCK (Mme), Ingénieur, Office de la propriété intellectuelle, North Gate III, 5ème étage, 16, blvd. du Roi Albert II, 1000 Bruxelles (tel.: +32 2 2065158 fax: +32 2 2065750 e-mail: camille.vanslebrouck@mineco.fgov.be)

BOLIVIE / BOLIVIA / BOLIVIEN

Jorge ROSALES KING, Director, Oficina Regional de Semillas, Ministerio de Agricultura, Ganadería y Desarrollo Rural, Casilla postal 2736, Santa Cruz de la Sierra  
(tel.: +591 33 523272 fax: +591 33 523056 e-mail: j.rosales@semillas.org)

Roberto GALLO ARÉBALO, Responsable Área Técnico, UC Programa Nacional de Semillas, Ministerio de Agricultura, Ganadería y Desarrollo Rural, Avda. 6 de Agosto de 2006, Ed. V Centenario, Piso 1, Casilla 4793, La Paz (tel.: +591 22 441608 fax: +591 22 441153 e-mail: r.gallo@semillas.org)

BRÉSIL / BRAZIL / BRASILIEN / BRASIL

Ariete DUARTE FOLLE (Mrs.), Commissioner, National Plant Variety Protection Service (SNPC), Ministry of Agriculture, Livestock and Food Supply, Esplanada dos Ministérios, Bloco D, Anexo A, Térreo, Salas 1-12, Brasília, D.F. 70043-900 (tel.: +55 61 2182163 fax: +55 61 2242842 e-mail: ariete@agricultura.gov.br)

Roberto SANTOS, Agronomist, National Plant Variety Protection Service (SNPC), Ministry of Agriculture, Livestock and Food Supply, Esplanada dos Ministérios, Bloco D, Anexo A, Térreo, Salas 1, CEP 70043-900 Brasília, D.F. (tel.: +55 61 218 2842 fax: +55 61 224 2842 e-mail: robertolorena@agricultura.gov.br)

BULGARIE / BULGARIA / BULGARIEN

Panajot DIMITROV, Head, Chemistry, Biotechnology, Plant Varieties and Animal Breeds Department, Patent Office, 52B, Dr. G.M. Dimitrov Blvd., 1040 Sofia (tel.: +359 2 9701466 fax: +359 2 8708325 e-mail: pdimitrov@bpo.bg)

CANADA / KANADA / CANADÁ

Valerie SISSON (Ms.), Commissioner, Plant Breeders' Rights Office, Plant Production Division, Canadian Food Inspection Agency (CFIA), 59 Camelot Drive, Ottawa, Ontario K1A 0Y9 (tel.: +1 613 225 2342 fax: +1 613 228 6629 e-mail: vsisson@inspection.gc.ca)

Christine IRVING (Mrs.), Examiner, Plant Breeder's Rights Office, Canadian Food Inspection Agency (CFIA), Camelot Court, 59 Camelot Drive, Ottawa, Ontario K1A 0Y9 (tel.: +1 613 2252342 ext. 4394 fax: +1 613 2286629 e-mail: cirving@inspection.gc.ca)

CHINE / CHINA

CHEN Fengxiu (Ms.), Deputy Director General, Department of Research, Education and Rural Environment, Ministry of Agriculture, 11 Nongzhanguan Nanli, 100026 Beijing (tel.: +86 10 6419 3069 fax: +86 10 6419 3082 e-mail: chenfengx9829@sina.com)

LI Dongsheng, Vice President, Office for the Protection of New Varieties of Plants, State Forestry Administration, 18, Hepengli East Street, Beijing 100714 (tel.: +86 10 84238705 fax: +86 10 64213084)

ZHOU Jianren, Division Director, Office for the Protection of New Varieties of Plants, State Forestry Administration, 18, Hepengli East Street, Beijing 100714 (tel.: +86 10 8423 9104 fax: +86 10 8423 8883 e-mail: webmaster@cnpvp.net)

LIN Xiangming, Deputy Division Chef, Office for Protection of New Varieties of Plant, Department of Sci-Technology and Education, Ministry of Agriculture, 11 Nongzhanguan Nanli, Beijing 100026 (tel.: +86 10 6419 3069 fax: +86 10 6419 3029 e-mail: kjschqchg@agri.gov.cn)

LI Yanmei (Mrs.), Project Administrator, Department for International Cooperation, State Intellectual Property Office (SIPO), P.O. Box 8020, 6, Xituchenglu Road, Haidian District, Beijing 100088 (tel.: +86 10 6209 3288 fax: +86 10 6201 9615 e-mail: liyanmei@sipo.gov.cn)

ZHAO Yangling (Mrs.), First Secretary, Permanent Mission, 11, chemin de Surville, 1213 Petit-Lancy, Switzerland (tel.: +41 22 879 5635 fax: +41 22 879 5037 e-mail: mission.china@ties.itu.int)

DENG Hongmei (Mrs.), Advisor to the Permanent Representative, Permanent Mission, 11, chemin de Surville, 1213 Petit-Lancy, Switzerland (tel.: +41 22 879 5638 fax: +41 22 879 5037 e-mail: deng\_hongmei@mfa.gov.cn)

COLOMBIE / COLOMBIA / KOLUMBIEN

Ricardo VELEZ BENEDETTI, Ministro Consejero, Misión Permanente, 17-19 chemin du Champ-d'Anier, 1209 Ginebra, Suiza (tel.: +41 22 7984554 fax: +41 22 7984555 e-mail: missioncol3@hotmail.com)

ESPAGNE / SPAIN / SPANIEN / ESPAÑA

Ricardo LÓPEZ DE HARO Y WOOD, Director, Oficina Española de Variedades Vegetales (OEVV), Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentación (MAPA), Calle Alfonso XII, No. 62, 28014 Madrid (tel.: +34 91 347 8232 fax: +34 91 347 6703 e-mail: lopezdeharo@mapya.es)

Luis SALAICES, Jefe de Área del Registro de Variedades, Oficina Española de Variedades Vegetales (OEVV), Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentación (MAPA), Calle Alfonso XII, No. 62, 28014 Madrid (tel.: +34 91 347 6712 fax: +34 91 347 6703 e-mail: lsalaice@mapya.es)

ESTONIE / ESTONIA / ESTLAND

Pille ARDEL (Mrs.), Head, Variety Control Department, Plant Production Inspectorate, Vabaduse plats 4, 71020 Viljandi (tel.: +372 433 3946 fax: +372 433 4650 e-mail: pille.ardel@plant.agri.ee)

ÉTATS-UNIS D'AMÉRIQUE / UNITED STATES OF AMERICA /  
VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / ESTADOS UNIDOS DE AMÉRICA

Karen M. HAUDA (Mrs.), Patent Attorney, Office of International Relations, U.S. Patent and Trademark Office (USPTO), Mail Stop International Relations, P.O. Box 1450, Alexandria, VA 22313-1450 (tel.: +1 703 305 9300 ext. 129 fax: +1 703 305 8885  
e-mail: karen.hauda@uspto.gov)

Paul M. ZANKOWSKI, Commissioner, Plant Variety Protection Office, USDA National Agricultural Library (NAL), Room 400, 10301 Baltimore Blvd., Beltsville, MD 20705 - 2351 (tel.: +1 301 504 7475 fax: +1 301 504 5291 e-mail: paul.zankowski@usda.gov)

FÉDÉRATION DE RUSSIE / RUSSIAN FEDERATION / RUSSISCHE FÖDERATION /  
FEDERACIÓN DE RUSIA

Yuri A. ROGOVSKIY, Deputy Chairman, Chief of Methods Department, State Commission of the Russian Federation for Selection Achievements Test and Protection, Orlikov per., 1/11, Moscow 107139 (tel.: +70 095 208 6775 fax: +70 095 207 8626  
e-mail: statecommission@mtu-net.ru)

Madina O. UMAROVA (Mrs.), Expert of Methods Department, State Commission of the Russian Federation for Selection Achievements Test and Protection, Orlikov per., 1/11, Moscow 107139 (tel.: +70 095 208 6775 fax: +70 095 207 8626  
e-mail: gossort@gossort.ru)

Ilya GRIBKOV, Attaché, Permanent Mission, 15, av. de la Paix, 1211 Geneva 20, Switzerland (tel.: +41 22 733 1870 fax: +41 22 734 4044 e-mail: igribkov@hotmail.com)

FINLANDE / FINLAND / FINNLAND / FINLANDIA

Arto VUORI, Director, Plant Variety Rights Office, Ministry of Agriculture and Forestry, Hallituskatu 3 A, P.O. Box 30, 00023 Government (tel.: +358 9 160 53316  
fax: +358 9 160 52203 e-mail: arto.vuori@mmm.fi)

FRANCE / FRANKREICH / FRANCIA

Nicole BUSTIN (Mlle), Secrétaire général, Comité de la protection des obtentions végétales (CPOV), Ministère de l'agriculture et de la pêche, 11, rue Jean Nicot, 75007 Paris (tel.: +33 1 4275 9314 fax: +33 1 4275 9425 e-mail: nicole.bustin@geves.fr)

HONGRIE / HUNGARY / UNGARN / HUNGRÍA

Karoly NESZMÉLYI, General Director, National Institute for Agricultural Quality Control (NIAQC), Keleti Karoly u. 24, P.O. Box 30, 93, 1024 Budapest (tel.: +36 1 336 9102  
fax: +36 1 336 9099 e-mail: neszmelyik@ommi.hu)

Márta POSTEINER-TOLDI (Mrs.), Vice-President, Hungarian Patent Office, Garibaldi u. 2, 1054 Budapest (tel.: +36 1 311 4841 fax: +36 1 302 3822 e-mail: posteiner@hpo.hu)

Mária GORKA-HORVAI (Mrs.), Deputy-Head of Section, Agriculture and Plant Variety Protection Section, Hungarian Patent Office, Garibaldi u. 2, 1054 Budapest (tel.: +36 1 474 5915 fax: +36 1 474 5914 e-mail: gorkane@hpo.hu)

IRLANDE / IRELAND / IRLAND / IRLANDA

David McGILLOWAY, Office of the Controller of Plant Breeders' Rights, Department of Agriculture and Food, National Crop Variety Testing Centre, Backweston, Leixlip, Co. Kildare (tel.: +353 1 630 2913 fax: +353 1 628 0634 e-mail: david.mcgilloway@agriculture.gov.ie)

ISRAËL / ISRAEL

Michal SGAN-COHEN (Mrs.), Senior Deputy Legal Advisor and Registrar (Plant Breeders' Rights), Legal Department, Ministry of Agriculture and Rural Development, P.O. Box 30, Bet-Dagan 50200 (tel.: +972 3 9485499 fax: +972 3 9485898 e-mail: michalsc@moag.gov.il)

JAPON / JAPAN / JAPÓN

Keiji TERAZAWA, Director, Seeds and Seedlings Division, Agricultural Production Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo 100-8950 (tel.: +81 3 3591 0524 fax: +81 3 3502 5301 e-mail: keiji\_terazawa@nm.maff.go.jp)

Jun KOIDE, Deputy Director, International Affairs, Seeds and Seedlings Division, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo 100-8950 (tel.: +81 3 3501 8111 ext. 3716 fax: +81 3 3502 5301 e-mail: jun\_koide@nm.maf.go.jp)

JORDANIE / JORDAN / JORDANIEN / JORDANIA

Moussa BURAYZAT, Ambassador, Permanent Mission, 37-39, rue de Vermont, 1202 Geneva 20, Switzerland (tel.: +41 22 748 2000 fax: +41 22 748 2001 e-mail: mission.jordan@ties.itu.int)

Hussam AL HUSSEINI, First Secretary, Permanent Mission, 37-39, rue de Vermont, 1202 Geneva 20, Switzerland (tel.: +41 22 748 2000 fax: +41 22 748 2001 e-mail: mission.jordan@ties.itu.int)

KENYA / KENIA

Evans O. SIKINYI, Manager, Plant Variety Protection Office, Kenya Plant Health Inspectorate Service (KEPHIS), P.O. Box 49592-00100, Oloolua Ridge Karen, Nairobi (tel.: +254 20 884545 fax: +254 20 882265 e-mail: kephis@nbnet.co.ke)

LETTONIE / LATVIA / LETTLAND / LETONIA

Sergejs KATANENKO, Director, Plant Variety Testing Department, State Plant Protection Service, Lubanas iela, 49, 1073 Riga (tel.: +371 7365567 fax: +371 7365571 e-mail: sergejs.katanenko@vaad.gov.lv)

LITUANIE / LITHUANIA / LITAUEN / LITUANIA

Sigita JUCIUVIENE (Mrs.), Deputy Director, Lithuanian State Plant Varieties Testing Centre, Smelio 8, 10324 Vilnius (tel.: +370 5 2343647 fax: +370 5 2341862 e-mail: sigita.juciuviene@avtc.lt)

MEXIQUE / MEXICO / MEXIKO / MÉXICO

Enriqueta MOLINA MACÍAS (Srta.), Directora, Servicio Nacional de Inspección y Certificación de Semillas (SNICS), Secretaría de Agricultura, Ganadería, Desarrollo Rural, Pesca y Alimentación (SAGARPA), Av. Presidente Juárez, 13, Col. El Cortijo, Tlalnepantla, Estado de México 54000 (tel.: +52 55 5384 2210 fax: +52 55 5390 1441 e-mail: enriqueta.molina@sagarpa.gob.mx)

Juan Manuel SÁNCHEZ CONTRERAS, Tercer Secretario, Misión Permanente, 16, avenue de Budé, 1202 Ginebra, Suiza (tel.: +41 22 748 0707 fax: +41 22 748 0708 e-mail: juan.sanchez@ties.itu.int)

NORVÈGE / NORWAY / NORWEGEN / NORUEGA

Haakon SØNJU, Registrar, Plant Variety Board, P.O. Box 3, 1431 Aas (tel.: +47 64 944400 fax: +47 64 944410 e-mail: haakon.sonju@mattilsynet.no)

Kåre SELVIK, Director General, Head of Plant Variety Board, Royal Ministry of Agriculture, Akersgt. 59, P.O. Box 8007 Dep., 0030 Oslo (tel.: +47 2 224 9253 fax: +47 2 224 2753 e-mail: kare.selvik@lmd.dep.no)

NOUVELLE-ZÉLANDE / NEW ZEALAND / NEUSEELAND / NUEVA ZELANDIA

Christopher J. BARNABY, Assistant Commissioner of Plant Variety Rights / Examiner of Fruit and Ornamental Varieties, Plant Variety Rights Office (PVRO), Private Bag 4714, Christchurch 8001 (tel.: +64 3 962 6206 fax: +64 3 962 6202 e-mail: chris.barnaby@pvr.govt.nz)

OUZBÉKISTAN / UZBEKISTAN / USBEKISTAN / UZBEKISTÁN

Nodir GANIYEV, Third Secretary, Permanent Mission, 20, route de Pré-Bois, 1215 Geneva, Switzerland (tel.: +41 22 799 4300 fax: +41 22 799 4302 e-mail: uzbekistan@bluewin.ch)

PANAMA / PANAMÁ

Ivan VERGARA, Consejero Legal, Misión Permanente, 94, rue de Lausanne, 1202 Ginebra, Suiza (tel.: +41 22 906 4999 fax: +41 22 906 4990 e-mail: ivan.vergara@ties.itu.ch)

PAYS-BAS / NETHERLANDS / NIEDERLANDE / PAÍSES BAJOS

Christianus M.M. VAN WINDEN, Account Manager Propagating Material, Ministry of Agriculture, Nature and Food Quality, Postbus 20401, 2500 EK The Hague (tel.: +31 70 3784281 fax: +31 70 3786156 e-mail: c.m.m.van.winden@minlnv.nl)

Krieno Adriaan FIKKERT, Secretary-General, Board for Plant Breeders' Rights, Postbus 27, 6710 BA Ede (tel.: +31 318 822580 fax: +31 318 822589 e-mail: k.a.fikkert@rkr.agro.nl)

POLOGNE / POLAND / POLEN / POLONIA

Edward S. GACEK, Director General, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU),  
63-022 Slupia Wielka (tel.: +48 61 285 2341 fax: +48 61 285 3558 e-mail: e.gacek@coboru.pl)

Julia BORYS (Ms.), Head, DUS Testing Department, Research Centre for Cultivar  
Testing (COBORU), 63-022 Slupia Wielka (tel.: +48 61 285 2341 fax: +48 61 285 3558  
e-mail: j.borys@coboru.pl)

Alicja RUTKOWSKA-ŁOŚ (Mrs.), Head, National Listing and Plant Breeders' Rights  
Protection Office, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), 63-022 Slupia Wielka  
(tel.: +48 61 285 2341 fax: +48 61 285 3558 e-mail: a.rutkowska@coboru.pl)

PORTUGAL

Carlos PEREIRA GODINHO, Head, Plant Breeders' Rights and National List Office, National  
Center for Registration of Protected Varieties, General Direction for the Protection of Crops  
(DGPC), Ministry of Agriculture, Rural Development and Fisheries (MADRP), Edificio II da  
DGPC, Tapada da Ajuda, 1349-018 Lisboa (tel.: +351 213 613 200 fax: +351 213 613 222  
e-mail: cgodinho@dgpc.min-agricultura.pt)

José S. DE CALHEIROS DA GAMA, Legal Counsellor, Permanent Mission, Case postale 160,  
1211 Geneva 7, Switzerland (tel.: +41 22 9180200 fax: +41 22 918 0228  
e-mail: mission.portugal@ties.itu.int)

RÉPUBLIQUE DE CORÉE / REPUBLIC OF KOREA / REPUBLIK KOREA /  
REPÚBLICA DE COREA

AHN Hyung-Geun, Researcher, National Seed Management Office, 268-1, Pyungchon-ri,  
Sangnam-myun Milyang, Kyungsangnam-do (tel.: +82 55 3532571 fax: +82 55 352 7959  
e-mail: hgahn@seed.go.kr)

CHOI Keun-Jin, Examination Officer, National Seed Management Office (NSMO), Ministry of  
Agriculture and Forestry, 328, Jungangro Mananku, Anyangsi, Anyang City,  
Kyunggi-do 430-016 (tel.: +82 31 4670190 fax: +82 31 4670161 e-mail: kjchoi@seed.go.kr)

RÉPUBLIQUE TCHÈQUE / CZECH REPUBLIC / TSCHECHISCHE REPUBLIK /  
REPÚBLICA CHECA

Jiří SOUČEK, Head of Department, Department of Plant Variety Rights and DUS Tests, Central  
Institute for Supervising and Testing in Agriculture (ÚKZÚZ), Za opravnou 4, 150 06 Praha 5 -  
Motol (tel.: +420 257 211755 fax: +420 257 211752 e-mail: jiri.soucek@ukzuz.cz)

Ludmila ŠTĚRBOVÁ (Mrs.), First Secretary, Permanent Mission, 17, chemin Louis Dunant,  
1211 Geneva, Switzerland (tel.: +41 22 910 3780 fax: +41 22 740 3662  
e-mail: l.sterbova@centrum.cz)

ROUMANIE / ROMANIA / RUMÄNIEN / RUMANIA

Adriana PARASCHIV (Mrs.), Head, Examination Department, State Office for Inventions and Trademarks (OSIM), 5, Ion Ghica, Sector 3, P.O. Box 52, 030044 Bucharest 3  
(tel.: +40 21 3155698 fax: +40 21 3123819 e-mail: adriana.paraschiv@osim.ro)

Mihaela-Rodica CIORA (Mrs.), Counsellor, State Institute for Variety Testing and Registration, Ministry of Agriculture, Food and Forestry, 61, B-Dul Marasti, Sector 1, 011464 Bucharest  
(tel.: +40 21 255 0007 fax: +40 21 222 5605 e-mail: mihaela\_ciora@gmx.net)

Carmen STEFAN (Mrs.), Legal Advisor, Legal and International Cooperation Division, State Office for Inventions and Trademarks, 5, Ion Ghica Str., Sector 3, P.O. Box 52, 030044 Bucharest 3 (tel.: +40 1 315 1966 fax: +40 1 312 3819 e-mail: office@osim.ro)

ROYAUME-UNI / UNITED KINGDOM / VEREINIGTES KÖNIGREICH / REINO UNIDO

Michael H. MILLER, Policy Administrator, Plant Variety Rights Office and Seeds Division, Department for Environment, Food and Rural Affairs (DEFRA), White House Lane, Huntingdon Road, Cambridge CB3 0LF (tel.: +44 1223 342 375 fax: +44 1223 342 386 e-mail: michael.miller@defra.gsi.gov.uk)

SINGAPOUR / SINGAPORE / SINGAPUR

Dennis LOW, Senior Assistant Director, Legal Policy and International Affairs, Intellectual Property Office of Singapore (IPOS), #04-01 Plaza By The Park, 51 Bras Basah Road, Singapore 189554 (tel.: +65 6331 6580 fax: +65 6339 0252 e-mail: dennis\_low@ipos.gov.sg)

SLOVAQUIE / SLOVAKIA / SLOWAKEI / ESLOVAQUIA

Bronislava BÁTOROVÁ (Ms.), Senior Officer, Central Control and Testing Institute in Agriculture (ÚKZÚP), Stefánikova 88, 949 01 Nitra (tel.: +421 37 6551080 fax: +421 37 6523086 e-mail: bathorovab@stonline.sk)

SUÈDE / SWEDEN / SCHWEDEN / SUECIA

Karl Olov ÖSTER, President, National Plant Variety Board, Box 1287, 171 24 Solna (tel.: +46 8 7831260 fax: +46 8 833170 e-mail: karl.olv.oster@svn.se)

Gunnar KARLTORP, Head of Office, National Plant Variety Board, Box 1247, 171 24 Solna (tel.: +46 8 7831260 fax: +46 8 833170 e-mail: karltorp@svn.se)

SUISSE / SWITZERLAND / SCHWEIZ / SUIZA

Pierre Alex MIAUTON, Chef de Service, Certification - semences et plants, Station fédérale de recherches en production végétale de Changins, Agroscope, Case postale 254, 1260 Nyon 1 (tel.: +41 22 3634668 fax: +41 22 3634690 e-mail: pierre.miauton@rac.admin.ch)

Manuela BRAND (Frau), Leiterin Sortenschutz, Hauptabteilung Forschung und Beratung, Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartment, Bundesamt für Landwirtschaft, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern (tel.: +41 31 3222524 fax: +41 31 3222634 e-mail: manuela.brand@blw.admin.ch)



TRINITÉ-ET-TOBAGO / TRINIDAD AND TOBAGO / TRINIDAD UND TOBAGO /  
TRINIDAD Y TABAGO

Richard ACHING, Senior Examiner (Technical), Intellectual Property Office, Ministry of Legal Affairs, 72-74 South Quay, Port of Spain (tel.: +1-868 6259972 fax: +1-868 6241221 e-mail: richard.aching@ipo.gov.tt)

TUNISIE / TUNISIA / TUNESIEN / TÚNEZ

Mares HAMDI, Directeur général, Conseiller des services publics, Ministère de l'agriculture, de l'environnement et des ressources hydrauliques, 30, rue Alain Savary, 1002 Tunis (tel.: +216 71 842317 fax: +216 71 784419 e-mail: mares.hamdi@iresa.agrinet.tn)

UKRAINE / UCRANIA

Svitlana TKACHYK (Mrs.), Deputy Director, Ukrainian Institute for Plant Variety Examination, 15, Heneral Rodimtseva str., 03041 Kyiv (tel.: +380 44 257 3456 fax: +380 44 257 9963 e-mail: sops@sops.gov.ua)

Oksana V. ZHMURKO (Mrs.), Head, Department of International Cooperation, Scientific and Informational Provision, Ukrainian Institute for Plant Variety Examination, 15, Heneral Rodimtseva str., 03041 Kyiv (tel.: +380 44 257 3456 fax: +380 44 257 9963 e-mail: zhmurko@sops.gov.ua)

URUGUAY

Gustavo E. BLANCO DEMARCO, Asesor, Ministerio de Ganadería, Agricultura y Pesca, Constituyente 1476, Piso 3, 11200 Montevideo (tel.: +598 2 412 6308 fax: +598 2 412 6331 e-mail: gblanco@mgap.gub.uy)

Mariela IBARRA DUTRA (Sra.), Instituto Nacional de Semillas (INASE), C. Bertolotti S/No y Ruta 8, km 29, 90 000 Canelones (tel.: +598 2 288 70 99 fax: +598 2 288 70 77 e-mail: inasemid@adinet.com.uy)

II. OBSERVATEURS / OBSERVERS / BEOBACHTER / OBSERVADORES

ALBANIE / ALBANIA / ALBANIEN

Petrit TOPI, Director, National Institute for Seed and Seedlings, Ministry of Agriculture and Food, Rr. Siri Kodra, Tirana (tel./fax: +355 4 362 419 e-mail: petrítottopi@yahoo.com)

Fetah ELEZI, Head, Department for Varieties Testing, National Institute for Seed and Seedlings, Ministry of Agriculture and Food, Rr. Siri Kodra, Tirana (tel.: +355 4 230 324 fax: +355 4 362 419 e-mail: fetahlezi@yahoo.com)

ARABIE SAOUDITE / SAUDI ARABIA / SAUDI-ARABIEN / ARABIA SAUDITA

Abdulaziz AL JOWAED, Head of Section, Seed Control, National Center of Agricultural Research, P.O. Box 17285, Riyadh 11484 (tel.: +966 1 4576 780 Ext. 2277 fax: +966 1 458 4797)

ÉGYPTE / EGYPT / ÄGYPTEN / EGIPTO

Abdelazeem El-Tantawi BADAWI, President, Agricultural Research Center (ARC), Ministry of Agriculture and Land Reclamation, 9, Gamaa Street, 12619 Giza (tel.: +20 2 5736570  
fax: +20 2 5736570 e-mail: badawi\_a\_tantawi@dns.claes.sci.eg)

Essam Kamel ABOU-ZEID, Head, Central Administration for Seed Testing and Certification (CASC), P.O. Box 147, Giza, 12211 Cairo (tel.: +20 2 572 0839  
fax: +20 2 572 5998 e-mail: casc@casc.gov.eg)

Gamal Eissa ATTYA, Head, Plant Variety Protection Office, Central Administration for Seed Testing and Certification (CASC), P.O. Box 147, Giza, 12211 Cairo (tel.: +20 2 572 8962  
fax: +20 2 572 5998 e-mail: gamal\_attya@hotmail.com)

Ahmed ABDEL-LATIF, Second Secretary, Permanent Mission, 49, avenue Blanc, 1202 Geneva, Switzerland (tel.: +41 22 731 2638 fax: +41 22 738 4415  
e-mail: abdelatif@yahoo.com)

IRAQ / IRAK

Mukdad H. M. SALMAN, Chargé d'Affaires, Permanent Mission, 28a, chemin du Petit-Saconnex, 1209 Geneva, Switzerland (tel.: +41 22 918 0980 fax: +41 22 733 0326  
e-mail: mission.iraq@ties.itu.int)

Nawfal T. AL-BASRI, Second Secretary, Permanent Mission, 28a, chemin du Petit-Saconnex, 1209 Geneva, Switzerland (tel.: +41 22 918 0980 fax: +41 22 733 0326  
e-mail: mission.iraq@ties.itu.int)

MALAISIE / MALAYSIA / MALASIA

Mohd Husin YUNUS, Director, Accreditation Division, Department of Agriculture, Jalan Sultan Salahuddin, 50632 Kuala Lumpur Lumpur (tel.: +603 2 617 5264 fax: +603 2 689 3005  
e-mail: hussin@doa.moa.my)

Cheah LEE SHEN, Assistant Director, Vegetable and Field Crop Division, Department of Agriculture, 6<sup>th</sup> Floor, Wisma Tani, Jalan Sultan Salahuddin, 50632 Kuala Lumpur (tel.: +603 2 617 5352 fax: +603 2 689 3005 e-mail: cheahls@doa.moa.my)

Wan A. Yusri WAN ABDUL RASHID, Second Secretary, Permanent Mission, Case postale 1834, 1215 Geneva 15, Switzerland (tel.: +41 22 710 7506 fax: +41 22 710 7501  
e-mail: wayusri@kln.gov.my)

MAURICE / MAURITIUS / MAURICIO

Maghespren CHINAPPEN, Principal Research & Development Officer, Division of Plant Pathology & Quarantine, Ministry of Agriculture, Food Technology and Natural Resources, Reduit (tel.: +230 464 48 72 fax: +230 465 95 91 e-mail: plpath@intnet.mu)

OMAN / OMÁN

Zakariya AL-SA'DI, First Secretary, Permanent Mission, 3a, chemin de Roilbot, 1292 Chambésy, Switzerland (tel.: +41 22 7589660 fax: +41 22 7589666  
e-mail: mission.oman@ties.itu.int)

PÉROU / PERU / PERÚ

Alejandro NEYRA, Segundo Secretario, Misión Permanente, 31, avenue Louis Casai,  
1206 Ginebra, Suiza (tel.: +41 22 791 7724 fax: +41 22 791 7729  
e-mail: alejandro.neyra@ties.itu.int)

SERBIE-ET-MONTÉNÉGRO / SERBIA AND MONTENEGRO /  
SERBIEN UND MONTENEGRO / SERBIA Y MONTENEGRO

Ivana MILOVANOVIĆ (Mrs.), Third Secretary, Permanent Mission, 5, chemin Thury,  
1206 Geneva, Switzerland (tel.: +41 22 839 3344 fax: +41 22 839 3359  
e-mail: ivana.milovanovic@ties.itu.int)

THAÏLANDE / THAILAND / TAILANDIA

Chutima RATANASATIEN, Senior Agricultural Scientist, Plant Varieties Protection Division,  
Department of Agriculture, Phaholyothin Road, Ladyao, Chatuchak, 10900 Bangkok  
(tel.: +66 2 940 5628 fax: +66 2 579 0548 e-mail: chutima\_ratanasatien@yahoo.com)

TURQUIE / TURKEY / TÜRKİE / TURQUÍA

Kamil YILMAZ, Director, Variety Registration and Seed Certification Centre, Ministry of  
Agriculture and Rural Affairs, P.O. Box 107, 06172 Yenimahalle – Ankara  
(tel.: +90 312 315 8874 fax: +90 312 315 0901 e-mail: kamil\_yilmaz@ankara.tagem.gov.tr)

Hakan KIVANÇ, Counsellor, Permanent Mission, P.O.Box 271, 1211 Geneva 19, Switzerland  
(tel.: +41 22 918 5080 fax: +41 22 734 0859 e-mail: mission.turkey@ties.itu.int)

Suleyman KARAHAN, Director, Cereals and Food Legumes Division, General Directorate of  
Agricultural Research, P.O. Box 78, Ankara (tel.: +90 312 343 5675 fax: +90 312 315 2698  
e-mail: karahan1956@yahoo.com)

III. ORGANISATIONS / ORGANIZATIONS / ORGANISATIONEN /  
ORGANIZACIONES

ORGANISATION MONDIALE DE LA PROPRIÉTÉ INTELLECTUELLE (OMPI) /  
WORLD INTELLECTUAL PROPERTY ORGANIZATION (WIPO) /  
WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM (WIPO) /  
ORGANIZACIÓN MUNDIAL DE LA PROPIEDAD INTELECTUAL (OMPI)

Karen LEE RATA (Mrs.), Senior Counsellor, World Intellectual Property Organization (WIPO),  
34, chemin des Colombettes, 1211 Geneva 20, Switzerland  
(tel.: +41 22 338 9960 e-mail: karen.lee@wipo.int)

ORGANISATION DES NATIONS UNIES POUR L'ALIMENTATION ET  
L'AGRICULTURE (FAO) / FOOD AND AGRICULTURE ORGANIZATION OF THE  
UNITED NATIONS (FAO) / ERNÄHRUNGS- UND LANDWIRTSCHAFTS-  
ORGANISATION DER VEREINTEN NATIONEN (FAO) / ORGANIZACIÓN DE LAS  
NACIONES UNIDAS PARA LA AGRICULTURA Y LA ALIMENTACIÓN (FAO)

Arturo MARTÍNEZ, Chief, Seed and Plant Genetic Resources Services, Plant Production and Protection Division, Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO), Room C-720, Viale delle Terme di Caracalla, 00100 Rome, Italy (tel.: +39 06 570 56574 fax: +39 06 522 53 152 e-mail: arturo.martinez@fao.org)

ORGANISATION MONDIALE DU COMMERCE (OMC) / WORLD TRADE  
ORGANIZATION (WTO) / WELTHANDELSORGANISATION (WTO) /  
ORGANIZACIÓN MUNDIAL DEL COMERCIO (OMC)

Wolf MEIER-EWERT, Legal Officer, Intellectual Property Division, World Trade Organization (WTO), Centre William Rappard, 154, rue de Lausanne, 1211 Geneva 21, Switzerland (tel.: +41 22 739 5111 fax: +41 22 731 4206 e-mail : wolf.meier.ewert@wto.org)

COMMUNAUTÉ EUROPÉENNE / EUROPEAN COMMUNITY /  
EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT / COMUNIDAD EUROPEA

Jacques GENNATAS, Head of Sector, Unit E1, Plant Variety Property Rights, Health and Consumer Protection Directorate-General, European Commission, 101, rue Froissart, Office: F101 05/92, 1049 Brussels, Belgium (tel.: +32 2 295 9713 fax: +32 2 296 9399 e-mail: jacques.gennatas@cec.eu.int)

Bart KIEWIET, President, Community Plant Variety Office (CPVO), 3, boulevard Maréchal Foch, B.P. 2141, 49021 Angers Cedex 02, France (tel.: +33 2 4125 6412 fax: +33 2 4125 6410 e-mail: kiewiet@cpvo.eu.int)

José M. ELENA, Vice-President, Community Plant Variety Office (CPVO), 3, boulevard Maréchal Foch, B.P. 62141, 49021 Angers Cedex 02, France (tel.: +33 2 4125 6413 fax: +33 2 4125 6410 e-mail: elena@cpvo.eu.int)

Oliver R. B. SLOCOCK, First Secretary, EC Delegation, 37-39, rue de Vermont, 1211 Geneva 20, Switzerland (tel.: 022 918 2219 fax: 022 734 2236 e-mail: oliver.slock@cec.eu.int)

ORGANISATION DE COOPÉRATION ET DE DÉVELOPPEMENT ÉCONOMIQUES  
(OCDE) / ORGANISATION FOR ECONOMIC CO-OPERATION AND DEVELOPMENT  
(OECD) / ORGANISATION FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT UND  
ENTWICKLUNG (OECD) / ORGANIZACIÓN DE COOPERACIÓN Y DESARROLLO  
ECONÓMICOS (OCDE)

Jean-Marie DEBOIS, Chef, Codes et systèmes agricoles, Division des échanges et marchés agricoles, Direction de l'alimentation, de l'agriculture et des pêcheries, 2, rue André-Pascal, 75775 Paris Cedex 16, France (tel.: +33 1 45249548 fax: +33 1 44306117 e-mail: jean-marie.debois@oecd.org)

AGENCE EUROPÉENNE DES SEMENCES (ESA) / EUROPEAN SEED ASSOCIATION (ESA) / EUROPÄISCHER SAATGUTVERBAND (ESA)

Garlich VON ESSEN, Secretary General, European Seed Association (ESA),  
23, rue du Luxembourg, 1000 Brussels, Belgium (tel.: +32 2 743 2860 fax: +32 2 743 2869  
e-mail: vonessen@euroseeds.org)

ASSOCIATION INTERNATIONALE POUR LA PROTECTION DE LA PROPRIÉTÉ INTELLECTUELLE (AIPPI) / INTERNATIONAL ASSOCIATION FOR THE PROTECTION OF INTELLECTUAL PROPERTY (AIPPI) / INTERNATIONALE VEREINIGUNG FÜR DEN SCHUTZ DES GEISTIGEN EIGENTUMS (AIPPI) / ASOCIACIÓN INTERNACIONAL PARA LA PROTECCIÓN DE LA PROPIEDAD INTELECTUAL (AIPPI)

Sharon Claire BALDOCK (Mrs.), Patent Attorney, Boulton Wade Tennant, 70, Gray's Inn Road, London WC1X 8BT, United Kingdom (tel.: +44 207 430 7500 fax: +44 207 430 7600  
e-mail: cbaldock@boulton.com)

ASSOCIATION DES OBTENTEURS HORTICOLES EUROPÉENS (AOHE) / ASSOCIATION OF EUROPEAN HORTICULTURAL BREEDERS (AOHE) / ASOCIACIÓN DE OBTENTORES HORTÍCOLAS EUROPEOS (AOHE)

Alain MEILLAND, President, Meilland International, 59, chemin des Nielles, 06600 Antibes, France (tel.: +33 49 450 0325 fax: +33 49 361 8629 e-mail: meilland@wanadoo.fr)

COMMUNAUTÉ INTERNATIONALE DES OBTENTEURS DE PLANTES ORNEMENTALES ET FRUITIÈRES DE REPRODUCTION ASEXUÉE (CIOPORA) / INTERNATIONAL COMMUNITY OF BREEDERS OF ASEXUALLY REPRODUCED ORNAMENTAL AND FRUIT-TREE VARIETIES (CIOPORA) / INTERNATIONALE GEMEINSCHAFT DER ZÜCHTER VEGETATIV VERMEHRBARER ZIER- UND OBSTPFLANZEN (CIOPORA) / COMUNIDAD INTERNACIONAL DE OBTENTORES DE VARIETADES ORNAMENTALES Y FRUTALES DE REPRODUCCIÓN ASEXUADA (CIOPORA)

Edgar KRIEGER, Executive Secretary, International Community of Breeders of Asexually Reproduced Ornamental and Fruit-Tree Varieties (CIOPORA) (Administrative Office), Düsternstrasse 3, 20355 Hamburg, Germany (tel.: +49 40 555 63 702 fax: +49 40 555 63 703  
e-mail: info@ciopora.org)

Alain MEILLAND, President, Meilland International, 59, chemin des Nielles, 06600 Antibes, France (tel.: +33 49 450 0325 fax: +33 49 361 8629 e-mail: meilland@wanadoo.fr)

COMMITTEE OF NATIONAL INSTITUTES OF INTELLECTUAL PROPERTY ATTORNEYS (CNIPA)

Sharon Claire BALDOCK (Mrs.), Patent Attorney, Boulton Wade Tennant, 70, Gray's Inn Road, London WC1X 8BT, United Kingdom (tel.: +44 207 430 7500 fax: +44 207 430 7600  
e-mail: cbaldock@boulton.com)

FÉDÉRATION INTERNATIONALE DES SEMENCES (ISF) / INTERNATIONAL SEED  
FEDERATION (ISF) / INTERNATIONALER SAATGUTVERBAND (ISF) /  
FEDERACIÓN INTERNACIONAL DE SEMILLAS (ISF)

Bernard LE BUANEC, Secretary General, International Seed Federation (ISF),  
7, chemin du Reposoir, 1260 Nyon, Switzerland (tel.: +41 22 365 44 20 fax: +41 22 365 44 21  
e-mail: isf@worldseed.org)

Barry GREENGRASS, Advisor, 55 Pratt Street, London NW1 OBJ, United Kingdom  
(tel.: +44 207 267 9097 e-mail: barry\_greengrass@hotmail.com)

Juan Carlos MARTÍNEZ, Coordinator, Latin-American Federation of Seed Associations  
(FELAS), Calle 72, 12-65, Oficina 406, Bogotá D.C., Colombia (tel.: +34 976 226410  
fax: +34 976 212197 e-mail: felas@felas.org)

IV. BUREAU / OFFICERS / VORSITZ / OFICINA

Enriqueta MOLINA MACÍAS (Miss), President  
Doug WATERHOUSE, Vice-President

V. BUREAU DE L'OMPI / OFFICE OF WIPO / BÜRO DER WIPO /  
OFICINA DE LA OMPI

Philippe FAVATIER, Director, Finance Division

VI. BUREAU DE L'UPOV / OFFICE OF UPOV /  
BÜRO DER UPOV / OFICINA DE LA UPOV

Rolf JÖRDENS, Vice Secretary-General  
Peter BUTTON, Technical Director  
Raimundo LAVIGNOLLE, Senior Counsellor  
Makoto TABATA, Senior Counsellor  
Yolanda HUERTA (Mrs.), Senior Legal Officer

[L'annexe II suit/  
Annex II follows/  
Anlage II folgt/  
Sigue el Anexo II]

ANLAGE II

ERKLÄRUNG DER REPUBLIK SINGAPUR

Frau Präsidentin,  
meine Damen und Herren,

Singapur ist äußerst erfreut, Mitglied der UPOV zu werden. Im Namen der Regierung der Republik Singapur und des Amtes für geistiges Eigentum Singapurs möchte ich unseren Dank für die herzliche Aufnahme durch unsere Freunde und Kollegen des Verbandes aussprechen.

Am 23. Oktober 2003 traf der Rat der UPOV eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des Gesetzentwurfs Singapurs über den Sortenschutz mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens. Das Sortenschutzgesetz Singapurs wurde am 15. Juni 2004 vom Parlament Singapurs verabschiedet und am 25. Juni 2004 im Amtsblatt der Regierung veröffentlicht. Das Gesetz trat am 1. Juli 2004 in Kraft.

Am 30. Juni 2004 hinterlegte Singapur seine Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens. Am 30. Juli 2004 wurde Singapur das 55. Mitglied der UPOV.

In Singapur fällt das Sortenschutzgesetz (PVP) in den Geltungsbereich und die Verantwortung des Amtes für geistiges Eigentum (IPOS). Da das IPOS die nationale Behörde für geistiges Eigentum in Singapur ist, verfügt es über das entsprechende rechtliche Fachwissen und den institutionellen Rahmen für die Verwaltung der Erteilung der Sortenschutzrechte.

Die Behörde für landwirtschaftliche Nahrungsmittel und Tiermedizin Singapurs (AVA) ist die vorgeschriebene Prüfungsbehörde, die in Singapur die DUS-Prüfung gemäß dem Sortenschutzgesetz 2004 durchführt. Ab heute ist der Sortenschutz in Singapur auf 15 Gattungen und Arten anwendbar.

Wir danken für die Unterstützung und Freundschaft des Verbandsbüros in unserem Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen.

Ferner möchte ich den Sachverständigen derjenigen Verbandsmitglieder danken, die Singapur ihre Informationen und Erfahrungen vermittelten.

Ich danke Ihnen.

[Anlage III folgt]

ANLAGEIII

ERKLÄRUNG DES HASCHEMITISCHEN KÖNIGREICHS JORDANIEN

Frau Präsidentin,  
verehrte Vertreter,  
meine Damen und Herren,

ich freue mich sehr, heute als Vertreter des Haschemitischen Königreichs Jordanien, das neues Mitglied der UPOV-Familie ist, hier unter Ihnen zu weilen.

Jordanien ist sehr erfreut, Mitglied der UPOV zu werden, und dankt für die herzliche Aufnahme in den Verband. Jordanien sieht der Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern zur Förderung der Zwecke und Ziele des Übereinkommens (Akte von 1991) entgegen.

Das Gesetz des Haschemitischen Königreichs Jordanien über den Schutz von Pflanzenzüchtungen trat am 2. August 2000 in Kraft. Am 23. Oktober 2003 traf der Rat der UPOV eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des Gesetzes über den Schutz von Pflanzenzüchtungen mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

Am 24. September 2004 hinterlegte Jordanien seine Urkunde über den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen (Akte von 1991). Am 24. Oktober 2004 wird Jordanien das 56. Mitglied der UPOV werden.

Die Züchterrechte in Jordanien fallen in die Verantwortung des Technischen Ausschusses des Landwirtschaftsministeriums. Dieser Ausschuß verfügt über den angemessenen rechtlichen und institutionellen Rahmen für den Schutz der Züchterrechte. Seine Mitarbeiter werden in Jordanien und im Ausland auf dem Gebiet der Züchterrechte entsprechend ausgebildet.

Jordanien arbeitet bei der DUS-Prüfung mit mehreren Institutionen zusammen, u. a. mit USAID und anderen, für deren Unterstützung wir sehr dankbar sind. Ab heute ist der Schutz in Jordanien für 20 Gattungen und Arten verfügbar.

Schließlich möchte ich unseren Dank und unsere Anerkennung für die Unterstützung ausdrücken, die wir vom Verbandsbüro während des Verfahrens Jordaniens für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen erhalten haben.

Ich danke Ihnen, Frau Präsidentin.

[Anlage IV folgt]



ANLAGE IV

ERKLÄRUNG DER REPUBLIK USBEKISTAN

Frau Präsidentin,  
meine Damen und Herren,

im Namen der Regierung der Republik Usbekistan und des Ministeriums für Land- und Wasserwirtschaft dankt Usbekistan für die herzliche Aufnahme in die UPOV-Familie. Es ist für uns eine große Ehre, Mitglied der UPOV zu sein.

Usbekistan hinterlegte seine Urkunde über den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen (Akte von 1991) am 14. Oktober 2004. Am 14. November 2004 wird Usbekistan das 57. Mitglied der UPOV werden.

Das Gesetz der Republik Usbekistan über Züchtungsergebnisse wurde am 30. August 2002 verabschiedet. Am 23. Oktober 2003 traf der Rat der UPOV eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des Gesetzes mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

Die Züchterrechte in Usbekistan fallen in die Verantwortung des Staatlichen Patentamtes der Republik Usbekistan. Dieses Amt verfügt über den angemessenen rechtlichen und institutionellen Rahmen für die Erteilung des Schutzes der Züchterrechte. Die Mitarbeiter erhielten auf dem von der UPOV im Jahre 1996 veranstalteten Seminar über „Die Natur und Daseinsberechtigung des Sortenschutzes im Rahmen des UPOV-Übereinkommens“ und dem im Jahre 2002 durchgeführten Nationalen Seminar über den „Schutz von Arten und Züchterrechten im Rahmen des UPOV-Übereinkommens“ eine vorzügliche Ausbildung.

Usbekistan arbeitet bei der DUS-Prüfung mit den GUS-Ländern zusammen. Ab heute ist der Schutz in Usbekistan für 41 Gattungen und Arten verfügbar.

Ich möchte unserem Dank für die vom Verbandsbüro während des Verfahrens Usbekistans für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen gewährte Unterstützung Ausdruck geben.

Ferner möchte ich den Sachverständigen des Verbandes, Herrn Rolf Jördens, Stellvertretender Generalsekretär, Herrn V. Derbenskiy und weiteren Behörden von Verbandsmitgliedern für ihre Hilfe und Mitarbeit danken.

Ich danke Ihnen.

[Anlage V folgt]

ANLAGE V

INTERVENTION DES VERTRETERS DER  
ERNÄHRUNGS- UND LANDWIRTSCHAFTSORGANISATION DER  
VEREINTEN NATIONEN (FAO)

Frau Präsidentin,  
meine Damen und Herren,

es ist mir eine Ehre, hier zu sein und im Namen der FAO über den Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft, der am 29. Juni 2004 in Kraft trat, zu Ihnen zu sprechen. Die Ratifizierung des Vertrags geht rasch weiter: Als ich aus Rom abreiste, hatten 60 Staaten und die Europäische Union den Vertrag ratifiziert.

Die FAO stellt seit den 1950er Jahren ein Forum für die Entwicklung gemeinsamer internationaler Maßnahmen bezüglich der pflanzengenetischen Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft bereit. Gegen Anfang der 1980er Jahre waren Spannungen zwischen den Industrienationen und den Entwicklungsländern aufgetreten. Letztere gewannen den Eindruck, daß ein Ungleichgewicht beim Ausgleich der Vorteile aus deren Nutzung herrsche, obwohl sie die Ursprungsländer der meisten dieser Ressourcen sind. Um ein gemeinsames Terrain zu finden, nahm die FAO-Konferenz 1983 ein freiwilliges internationales Vertragswerk an, um die Erhaltung und nachhaltige Nutzung dieser Ressourcen und den Zugang und Vorteilsausgleich zu behandeln. Es handelte sich um die Internationale Verpflichtung über pflanzengenetische Ressourcen, die Vorstufe des Internationalen Vertrags.

Wie vielen der hier Anwesenden bekannt ist, war ein politischer Prozeß zur Aushandlung einer vereinbarten Auslegung der Internationalen Verpflichtung notwendig, um zu versuchen, diese Spannungen abzubauen. Dabei wurde ausdrücklich auf die UPOV hingewiesen. Bis 1991 hatte die Internationale Verpflichtung drei Aspekte anerkannt: nationale Hoheit über die pflanzengenetischen Ressourcen, Vereinbarkeit der Züchterrechte, wie das UPOV-System, und die Landwirterrechte, d. h. die Anerkennung des Beitrags von Generationen von Landwirten in aller Welt und die Notwendigkeit, Anreize zur Unterstützung der Fortsetzung der Landwirtebeiträge zu schaffen. Die Internationale Verpflichtung stellte ferner den derzeitigen Rahmen bereit, in dem äußerst wichtige *ex-situ*-Sammlungen pflanzengenetischer Ressourcen, die von der Beratenden Gruppe für die internationale landwirtschaftliche Forschung (CGIAR) geführt werden, treuhänderisch für die internationale Gemeinschaft verwaltet und den Züchtern kostenlos verfügbar gemacht werden.

Die Verwaltung der landwirtschaftlichen Biodiversität wurde durch die Annahme des Übereinkommens über die biologische Vielfalt im Jahre 1992 erschwert. Das CBD erkennt an, daß die Befugnis, den Zugang zu genetischen Ressourcen zu bestimmen, den nationalen Regierungen obliegt und den innerstaatlichen Rechtsvorschriften unterliegt. „Der Zugang“, sofern er gewährt wird, „erfolgt zu einvernehmlich festgelegten Bedingungen“ und „auf Kenntnis der Sachlage gegründeter vorheriger Zustimmung ... sofern ... nichts anderes bestimmt“ wird. In der Praxis führte dies zu zahlreichen fallweise ausgehandelten Vertragsvereinbarungen über Zugang und Vorteilsausgleich nach dem Modell der Suche nach Medizinalpflanzen („Bioprospecting“) für Pharmazeutika. Diese Verfahren sind von zweifelhafter Anwendbarkeit in der Pflanzenzüchtung, wo eine Sorte auf zahlreichen früheren Sorten beruht, die ihrerseits das Erzeugnis früherer Kreuzungen sind. Das CBD erkannte in

der Tat selbst „die besondere Natur der landwirtschaftlichen Biodiversität, ihre charakteristischen Merkmale und Probleme, die unterschiedliche Lösungen erfordern“ an, und der Internationale Vertrag soll diese Lösungen im Einklang mit dem CBD bereitstellen.

Ich werde den Vertrag hier nicht in allen Einzelheiten darlegen, sondern Kommentare zu zwei Angelegenheiten von Interesse für die UPOV und ihre Mitglieder abgeben: die Landwirterechte und das multilaterale System für Zugang und Vorteilsausgleich.

Erstmals werden in einem verbindlichen internationalen Übereinkommen die Landwirterechte aufgrund des „enormen Beitrags, den die ortsansässigen und indigenen Gemeinschaften und die Landwirte aller Regionen der Welt, insbesondere diejenigen in den Zentren des Ursprungs und der Artenvielfalt für die Erhaltung und Entwicklung pflanzengenetischer Ressourcen, die die Grundlage der Nahrungsmittel- und Landwirtschaftsproduktion in aller Welt bilden, leisteten und weiterhin leisten werden.“ Die Verantwortung für die Durchsetzung der Landwirterechte obliegt den nationalen Regierungen. Gemäß ihren Erfordernissen und Prioritäten sollte jede Regierung gegebenenfalls und vorbehaltlich ihrer innerstaatlichen Rechtsvorschriften auf verschiedene Arten Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der Landwirterechte treffen, u. a. durch den Schutz der entsprechenden traditionellen Kenntnisse, durch den Erlass von Bestimmungen für Landwirte, damit sie auf gerechte Weise an den Vorteilen teilhaben, und durch Gewährleistung, daß die Landwirte am innerstaatlichen Entscheidungsprozeß über pflanzengenetische Ressourcen beteiligt werden. Lassen Sie mich betonen, daß die Landwirterechte weder ein Recht des geistigen Eigentums sind noch sich aus einem individuellen Austausch genetischen Materials ableiten oder ein System zum Schutz von Sorten, ungeachtet dessen, ob diese traditionell oder das Ergebnis moderner Züchtung sind, errichten.

Das multilaterale System für den Zugang und Vorteilsausgleich im Vertrag zielt auf die Erleichterung des Zugangs zu pflanzengenetischen Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft durch Züchter und Forscher und auf die angemessene, gerechte Teilhabe an den sich aus ihrer Nutzung ergebenden Vorteilen ab. Es umfaßt eine Liste von 64 Arten, die gemäß den Kriterien der Nahrungsmittelsicherung und der Interdependenz erstellt wurde. Diese Arten liefern rund 80 % der aus Pflanzen gewonnenen Nahrungsmittel. Die Regierungen werden all diejenigen Ressourcen in das multilaterale System einbringen, die sie verwalten und kontrollieren und die Gemeingut sind. Die von der Beratenden Gruppe für die internationale landwirtschaftliche Forschung verwalteten Ressourcen werden ebenfalls einbezogen werden.

Das multilaterale System baut auf dem Konzept auf, daß sein Material für die Pflanzenzüchtung kostenlos genutzt werden sollte. Der Vertrag schreibt vor, daß die Empfänger keine „Rechte des geistigen Eigentums oder andere Rechte, die den erleichterten Zugang zu pflanzengenetischen Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft oder zu ihren genetischen Teilen oder Komponenten in der vom multilateralen System erhaltenen Form einschränken, geltend machen können“. Er erkennt ferner an, daß der Zugang zu in Entwicklung befindlichem Material (einschließlich durch Landwirte und andere Pflanzenzüchter) vom Ermessen des Entwicklers abhängen wird. Der Zugang zu den durch Rechte des geistigen Eigentums und andere Eigentumsrechte geschützten pflanzengenetischen Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft wird den innerstaatlichen und internationalen Vorschriften unterliegen. Die Bestimmungen des Vertrags über den Zugang sind in vollem Umfang mit den Bestimmungen des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) vereinbar.

Da diese pflanzengenetischen Ressourcen als Gemeingut behandelt werden, gibt es keinen einzelnen Eigentümer, mit dem individuelle Verträge über den Zugang und Vorteilsausgleich ausgehandelt werden müssen. Somit gehen die sich aus ihrer Nutzung ergebenden Vorteile nicht an den Bereitsteller zurück, sondern müssen auf multilaterale Weise gemeinsam genutzt werden, um Projekte, Programme und Tätigkeiten, insbesondere in den Entwicklungsländern, unter Anleitung des Verwaltungsrates des Vertrags zu unterstützen.

Für den geldlichen Vorteilsausgleich sind spezifische, innovative Bestimmungen vorhanden. „Ein Empfänger, der ein Erzeugnis vermarktet, das eine pflanzengenetische Ressource für die Ernährung und die Landwirtschaft ist und das Material enthält, das aus dem multilateralen System beschafft wurde, zahlt [...] einen angemessenen Anteil an den Vorteilen aus der Vermarktung dieses Erzeugnisses, außer wenn ein derartiges Erzeugnis anderen ohne Einschränkung für weitere Forschung und Züchtung verfügbar ist; in diesem Falle wird der Empfänger, der es vermarktet, dazu angehalten, eine derartige Zahlung zu leisten“. Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß der Auslöser für den geldlichen Vorteilsausgleich nicht die Rechte des geistigen Eigentums, sondern die Vermarktung ist, die auf eine Weise erfolgt, die andere daran hindert, das Material für weitere Forschung und Züchtung zu nutzen. Der Vertrag ist in bezug auf die Rechte des geistigen Eigentums (ob Patente oder Sortenschutzrechte) neutral, jedoch nicht auf Situationen, in denen Züchtungsmaterial nicht für die weitere Züchtung verfügbar ist, d. h. wenn es widerrechtlich aus dem Gemeingut entfernt wird.

Der Vertrag soll alle entsprechenden internationalen Vertragswerke gegenseitig unterstützen. Das Konzept der Verfügbarkeit ohne Einschränkung für andere zum Zwecke der weiteren Forschung und Züchtung nach dem multilateralen System steht eindeutig in Übereinstimmung mit der Züchterausschuss nach dem UPOV-System. In beiden Fällen ist es das Ziel der Bestimmungen, die wirksame Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen in der Landwirtschaft zugunsten einer nachhaltigen Landwirtschaft und Nahrungsmittelsicherung zu verbessern.

Der Vertrag befindet sich nun im entscheidenden Stadium der Vorbereitung der ersten Tagung des Verwaltungsrates. Kürzlich fand eine erfolgreiche Tagung der Sachverständigenkommission für die Bestimmungen des Standard-Materialtransferabkommens statt, das jede Transaktion mit pflanzengenetischen Ressourcen, die im Rahmen des multilateralen System ausgetauscht werden, begleiten wird. Der Verwaltungsrat muß das Standard-Materialtransferabkommen billigen, um das multilaterale System umsetzen zu können. Ich möchte anmerken, daß der Interimsausschuß für den Vertrag lediglich drei Organisationen wegen deren offensichtlichem Interesse an den zu erörternden Angelegenheiten zur Teilnahme einlud: die CGIAR, die Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) und die UPOV. Wir hatten in der Tat das Privileg, daß der Stellvertretende Generalsekretär der UPOV, Herr Rolf Jördens, an der Tagung teilnahm.

Wir sind von der Bedeutung einer Zusammenarbeit zwischen dem Vertrag, der FAO und der UPOV in einem Geist der gegenseitigen Achtung der Kompetenzen und des Auftrags jeder Organisation überzeugt. Der Interimsausschuß für den Vertrag wird seine zweite Tagung vom 15. bis 19. November 2004 abhalten, und die UPOV ist selbstverständlich zur Teilnahme eingeladen. Wir hoffen, daß die UPOV rasch Maßnahmen einleiten wird, um in diesem entscheidenden Zeitpunkt, da ein bedeutendes neues internationales Vertragswerk von direktem Belang für die Pflanzenzüchtung sein Arbeitsprogramm aufstellt und die

Umsetzungsstrukturen errichtet, brauchbare Wege für die Zusammenarbeit und die Koordinierung mit dem Vertrag zu ermitteln.

Bei der FAO verlieh der Vertrag der Verwaltung und Entwicklung des Saatgutwesens auf nationaler und regionaler Ebene im Rahmen des Leipziger Weltaktionsplans zur Erhaltung und stetigen Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen (*Global Plan of Action for the Conservation and Sustainable Use of Plant Genetic Resources for Food and Agriculture*), der im Jahre 1994 von 160 Mitgliedsländern angenommen wurde und nun wesentlicher unterstützender Bestandteil des Vertrags ist, neuen Auftrieb. Ein gut etabliertes Saatgutwesen ist für die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen von entscheidender Bedeutung. Wir sind gegenwärtig an einem Prozeß zur Förderung der Harmonisierung der Saatgutregeln und -vorschriften beteiligt, u. a. durch Befähigung, Dialog mit Anspruchsgruppen und Entwicklung von Informationssystemen. Es wird erwartet, daß die Ergebnisse dieses Prozesses zu einer besseren Einheitlichkeit der Normen für die Saatgutzertifizierung und Zulassung von Tätigkeiten, zu regionaler Sortenfreisetzung und Sortenkatalogen, Listen von Quarantänekrankheiten und zur Schaffung der Rahmenbedingungen für den Zugang zu und die Entwicklung von Saatgutmärkten und -unternehmen führen wird. Auch bei diesen Aufgaben zählt die FAO auf eine Verstärkung der Zusammenarbeit mit der UPOV.

[Ende der Anlage V und des Dokuments]